



Oleander - die goldenen Tipps

Der Oleander zählt zu den beliebtesten mediterranen Pflanzen auf unseren Balkonen und Terrassen. Mit der richtigen Pflege wird er zu einem echten Prachtstück.

Beim Oleander, handelt es sich um eine der beliebtesten Kübelpflanze, die immergrün ist und ein mediterranes Flair versprüht. Dank der weißen oder gelben Blüten sorgt Oleander auf dem Balkon und der Terrasse für eine mediterrane Stimmung.

Optimaler Standort für Oleander

Oleander sind wählerisch in ihrem Standort. Im Sommer und im Winter stellt die Pflanze völlig andere Anforderungen. Im Winter sollte die Kübelpflanze auf jeden Fall frostfrei im Wintergarten, in einem Hausflur oder im Keller (aber nicht komplett dunkel) untergebracht werden. Optimal ist eine Temperatur von vier bis circa fünf Grad Celsius im Winterquartier. Schneiden Sie Ihren Oleander nicht zurück, wenn Sie ihn ins Winterquartier übersiedeln. Da seine Wurzeln ganzjährig aktiv sind, würden sie austreiben, was zum Wohl der Pflanze vermieden werden sollte. Schneiden Sie vor dem Einwintern jedoch kranke Pflanzenteile und Verblühtes ab. Halten Sie auch während der Überwinterung Ausschau nach Schädlingen, Pilzkrankheiten und welken Blättern. Gießen Sie nur wenig und nur dann, wenn der Wurzelballen schon sehr trocken ist). Düngen muss nicht sein. Wenn, dann sparsam. Da die Pflanze nicht winterhart ist, ist es zudem keine gute Idee, Oleander unmittelbar in einem Freibeet einzupflanzen.

Holen Sie den Oleander erst wieder aus dem Winterquartier, wenn er erste Triebe zeigt. Damit Frost den Trieben nicht schadet, warten Sie die Eisheiligen Mitte Mai ab. Gewöhnen Sie Ihren Oleander langsam an draußen und stellen Sie ihn zunächst an einen geschützten, schattigen Platz.

Vom Frühjahr bis zum Herbst wird ein warmer Standort mit voller Sonne empfohlen. Sofern es sich um eine gefüllte Oleander-Sorte handelt, ist ein ausreichender Schutz vor Regen (z. B. Dachvorsprung) zudem zwingend erforderlich.

Holen Sie den Oleander erst wieder aus dem Winterquartier, wenn er erste Triebe zeigt. Damit Frost den Trieben nicht schadet, warten Sie die Eisheiligen Mitte Mai ab. Gewöhnen Sie Ihren Oleander langsam an draußen und stellen Sie ihn zunächst an einen geschützten, schattigen Platz.

In der Wachstumsphase bevorzugt der Oleander einen ausreichend geschützten Platz. Wichtig für die Blütenpracht ist, dass der Oleander von genügend Wärme umgeben wird. Der Standort in unmittelbarer Nähe zur Hauswand ist ideal, da die Wand vor allem auch nachts noch Wärme abstrahlt. Aus diesem Grund ist es sehr sinnvoll, die Pflanze in unmittelbarer Nähe einer Hauswand aufzustellen.

Rückschnitt

Ideal ist ein Rückschnitt im Herbst, um den Platzbedarf im Winterquartier zu minimieren. Vor allem dünne Triebe und solche, die quer in die Krone wachsen, sollten Sie bei Ihrem Oleander zurückschneiden. Durch diese kontinuierliche Pflegemaßnahme wächst der Oleander gerade und im Strauchinneren bildet sich kein Dickicht. Bei einem sogenannten Auslichtungsschnitt werden alle 3 bis 4 Jahre die längsten und ältesten Triebe bis in das alte Holz zurückgenommen. So werden die Sträucher kompakter und buschiger und bleiben über viele Jahre formschön. Bei großen Exemplaren können verholzte Triebe der Pflanze auf ca. 30 cm zurückgenommen werden. Dieser Verjüngungsschnitt kann beim Einwintern oder am Ende des Winters durchgeführt werden. Nach solch einem radikalen Schnitt dauert es jedoch 1 bis 2 Jahre, bis die Pflanze wieder üppig blüht. Im Sommer ist es nicht empfehlenswert, dass Sie Ihren Oleander zurückschneiden, da somit Blüten und Knospen entfernt werden.

Tragen Sie außerdem beim Schneiden Arbeitshandschuhe, da der Oleandermilchsaft giftig ist!

Dünger

Die Pflanze hat einen hohen Nährstoffbedarf. Beim Pflanzen von Oleander in einem Kübel oder Topf kommt es auf das geeignete Substrat entscheidend an. Die Pflanze hat einen hohen Nährstoffbedarf. Eine ideale Mischung ist Blumenerde oder Gartenerde mit Kompost.

Wichtig für das Wachstum der Pflanze ist sie regelmäßig mit Langzeitdünger (speziellen Volldünger) und Gartenkalk zu versorgen.

Ratsam ist es den Oleander ein bis zwei Mal wöchentlich zu düngen. Junge Oleander sollten jährlich umgetopft werden, ältere Pflanzen sind genügsamer und sollten alle fünf bis 10 Jahre umgesetzt werden.

Wasserbedarf

Bei extrem heißen Temperaturen im Sommer kann die Pflanze kaum genug Wasser bekommen. Selbst eine gewisse Resistenz gegen Staunässe bringt diese Pflanze mit, wobei diese Eigenschaft von Oleander besser nicht überstrapaziert werden sollte. Geben Sie der Pflanze einen Untersetzer, wobei es kein Problem ist wenn sich Wasser im Untersetzer ansammelt. In der warmen Jahreszeit nehmen die Wurzeln dieses Wasser gerne auf.

Weitere Tipps zum Anpflanzen von Oleander

- **Achtung** in Haushalten mit Kindern, der Oleander ist giftig. Pflanzenteile dürfen auf keinen Fall verschluckt werden. Auch beim einpflanzen des Oleander achten Sie darauf Ihre Hände gründlich waschen, bevor sie sich die Augen reiben oder etwas essen.
- **Oleanderkrebs:** Trägt Ihr Oleander gelbbraune Blätter und/oder lassen sich Wucherungen an Ästen und Trieben ausmachen, ist er von "Oleanderkrebs" befallen. Kappen Sie die Äste bzw. Triebe unterhalb der befallenen Stellen und desinfizieren Sie die Schere nach jedem Schnitt mit Alkohol, um die Krankheit nicht zu übertragen.
- **Pilze:** Um Pilzbefall zu vermeiden, besprühen Sie Ihre Pflanze auf keinen Fall. Ist es zu spät und Sie stellen einen Pilzbefall bei Ihrer Pflanze fest, kaufen Sie ein handelsübliches Fungizid zum Besprühen oder versuchen Sie es mit einer biologischen Schädlingsbekämpfung. Scheuen Sie außerdem nicht davor, zur Schere zu greifen und befallene Pflanzenteile wegzuschneiden - so sollten Sie jede Pilzerkrankungen in den Griff bekommen.
- **Gelbe Blätter** können auch auf Nährstoff- bzw. Wassermangel hinweisen. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Oleander richtig pflegen Auch Umtopfen kann Abhilfe schaffen.